

WIR SIND RHION DIGITAL

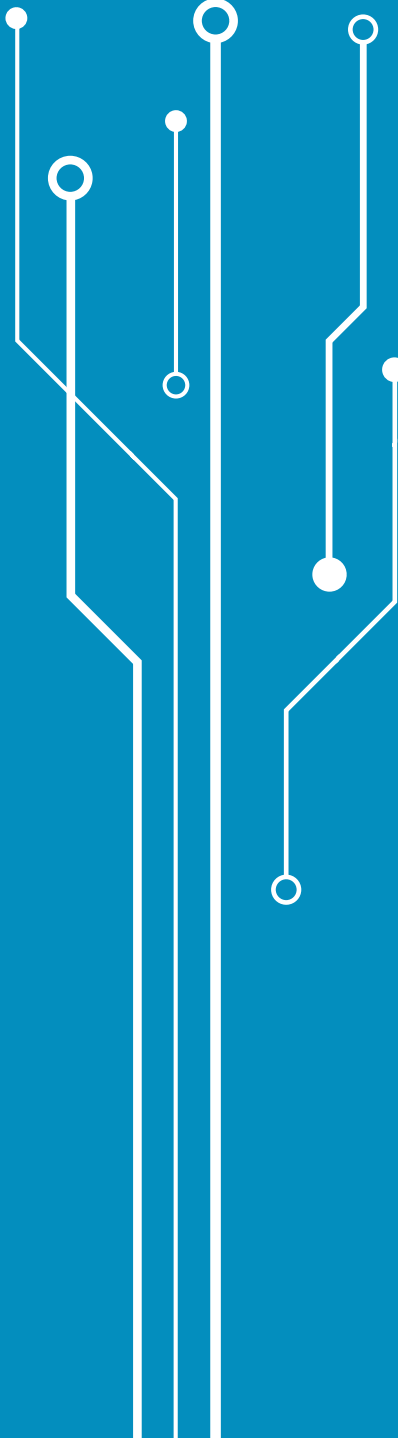
#überallzuhaus

rhion.digital

RHION VERSICHERUNG AG
GESCHÄFTSBERICHT
ÜBER DAS JAHR 2020

INHALT

01 WIR SIND RHION DIGITAL #ÜBERALLZUHAUSE

- 
- 03** Aufsichtsrat und Vorstand
 - 05** Bericht des Aufsichtsrats
 - 07** Lagebericht
 - 25** Jahresabschluss
 - 31** Anhang
 - 48** Bestätigungsvermerk
des unabhängigen Abschlussprüfers
 - 55** Weitere Angaben zum Lagebericht

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

● DER AUFSICHTSRAT

WILHELM FERDINAND THYWISSEN

Kaufmann
Geschäftsführer
der C. Thywissen VV GbR
Neuss
Vorsitzender

DR. LUDWIG BAUM

Kaufmann
Geschäftsführer
der Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR
München
Stellv. Vorsitzender

ANDREAS DANERS

Versicherungsfachwirt
Jüchen

JÜRGEN STARK

Wirtschaftsinformatiker
Brühl

● DER VORSTAND

DR. ARNE BARINKA

Mathematiker
Aachen
(ab 15. August 2020)

CHRISTOPH BUCHBENDER

Versicherungsfachwirt
Neuss

DR. LOTHAR HORBACH

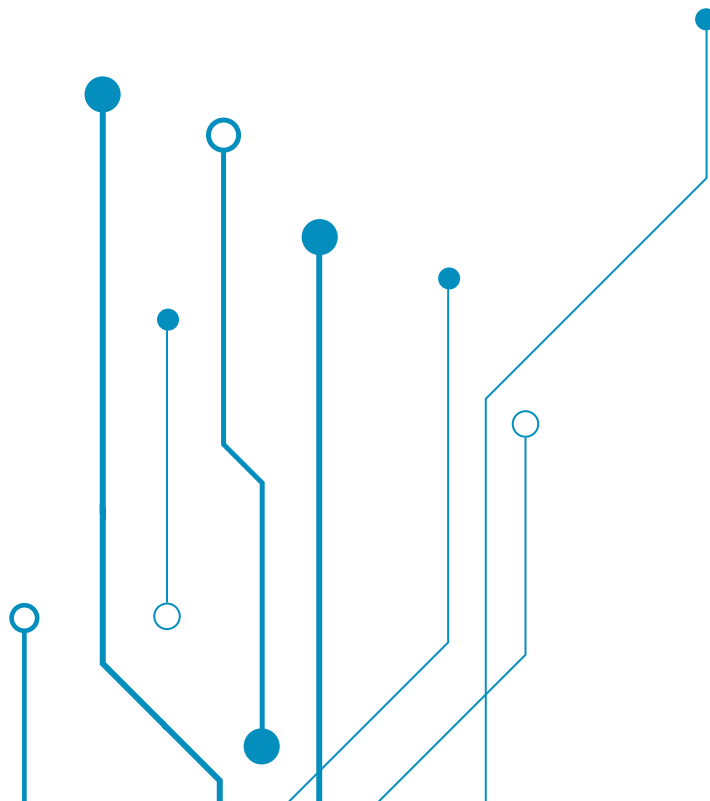
Ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Köln

UDO KLANTEN

Bankkaufmann
Diplom-Kaufmann
Bonn
(bis 31. Oktober 2020)

ANDREAS SCHWARZ

Volljurist
Neuss



Der Aufsichtsrat hat sich 2020 in einer Präsenz- und fünf Videositzungen sowie auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, den Geschäftsverlauf und über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik informiert. Dabei wurden die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und der Gruppe, die Maßnahmenplanung für 2020 und 2021 sowie alle wesentlichen geschäftlichen Ergebnisse und Vorhaben mit dem Vorstand beraten. Nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtige Geschäfte sind mit dem Vorstand ausführlich erörtert worden.

Ein Kernthema der Sitzungen des Aufsichtsrats war die COVID-19-Pandemie. Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der RheinLand-Gruppe bedeutete die Pandemie eine zumindest zeitweilige Verlagerung ihrer Arbeitstätigkeit in das Home-Office; zwischenzeitlich arbeiteten über 90% der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Home-Office. Dadurch konnte der bestmögliche Schutz der Menschen bei weitestgehender Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erreicht werden. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung regelmäßig und ausführlich berichten lassen.

Wesentliche strategische Vorhaben wie die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells mit der Gründung der Niederlassung in Eindhoven (Niederlande) sowie die vertriebliche Ausrichtung der Gesellschaft und die Aktualisierung der Produktpalette wurden mit dem Vorstand intensiv erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über das Erreichen der Ziele für das laufende Geschäftsjahr und über die Mittelfristplanung informiert. Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen standen des Weiteren: die Kapitalausstattung der Gesellschaft, die Risikotragfähigkeit, die Sicherstellung ausreichender Liquidität, Maßnahmen zur Kostensenkung, Regulatorik und Verbraucherschutz, die Digitalisierung sowie das Rating durch ASSEKURATA.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Anwendung des vorhandenen Risikomanagementsystems überzeugt und diesem Steuerungs- und Überwachungssystem besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Risikolage der Gesellschaft. Die Risikoberichterstattung wurde in den Aufsichtsratssitzungen behandelt. Des Weiteren wurden die Prüfungsergebnisse der Internen Revision erörtert. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat auch über compliancerelevante Themen Bericht erstattet und über die Complianceorganisation und

-prozesse informiert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat jeweils einmal unmittelbar in Sitzungen von den Inhabern der Funktionen Risikomanagement, Revision, Compliance sowie vom Verantwortlichen Aktuar berichten lassen. Ferner wurde der Aufsichtsrat von den jeweils Verantwortlichen zu den Themen Datenschutz und Informationssicherheit informiert.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen Fragen der geschäftspolitischen Ausrichtung, der strategischen Ziele und der Organisation sowie Einzelvorgänge besprochen.

Der Aufsichtsrat hat in der Dezembersitzung erneut seine Arbeitsweise und die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft. Anzahl und Qualität der Unterlagen, Anzahl der Sitzungen, Vorbereitungszeit sowie die inhaltliche Abhaltung und die Transparenz der Aufsichtsratssitzungen fanden bei allen Aufsichtsratsmitgliedern vollste Zustimmung. Wegen der COVID-19-Pandemie wurde im Jahr 2020 ausnahmsweise keine Weiterbildung des Aufsichtsrats durchgeführt.

Eine gesonderte Vergütung der Vorstände wird durch die Gesellschaft nicht vorgenommen, da diese durch die Muttergesellschaft, die RheinLand Holding AG, geregelt ist. Die von der RheinLand Holding AG gewährte Vergütung wird entsprechend einer zwischen den Gesellschaften der RheinLand Versicherungsgruppe bestehenden Vereinbarung verursachungsgerecht und damit anteilig auf die Gesellschaft umgelegt.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht 2020 vom bestellten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, Niederlassung Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Bei der Beratung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus regelmäßig mit dem Wirtschaftsprüfer über den Stand der Jahresabschlussprüfung ausgetauscht.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt er keine Einwendungen und billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Rhion Versicherung AG. Der vorgelegte Jahresabschluss 2020 ist damit festgestellt.

Am 31. Oktober 2020 schied Herr Udo Klanten nach 34-jähriger Tätigkeit für die RheinLand-Gruppe altersbedingt aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Klanten für seine langjährige, engagierte und erfolgreiche Tätigkeit für die Gesellschaften der RheinLand-Gruppe, die sich in dieser Zeit zu einem innovativen mittelständischen Versicherer weiterentwickelt hat. Mit Wirkung zum 15. August 2020 berief der Aufsichtsrat Herrn Dr. Arne Barinka in den Vorstand, der dann – nach intensiver Einarbeitung – zum 1. November 2020 die Aufgaben von Herrn Klanten übernahm. Der Aufsichtsrat wünscht Herrn Dr. Barinka viel Erfolg bei seiner Tätigkeit für die RheinLand-Gruppe.

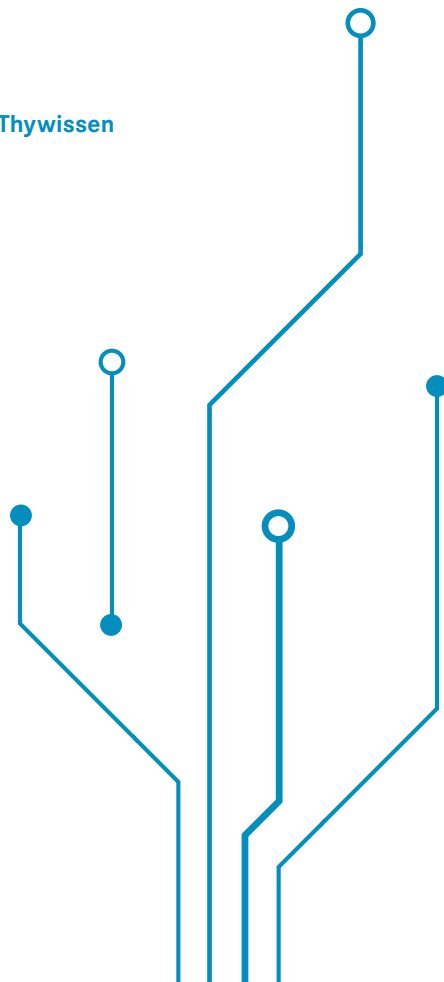
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinLand Versicherungsgruppe für ihren tatkräftigen und engagierten Einsatz im Berichtsjahr.

Neuss, 24. März 2021

Der Aufsichtsrat

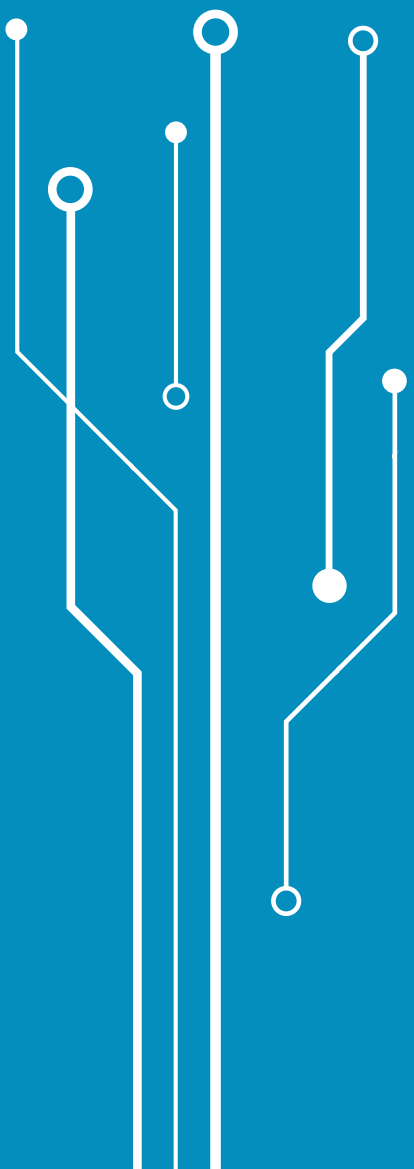
Wilhelm Ferdinand Thywissen

Vorsitzender



LAGE BERICHT

07 RHION DIGITAL LAGEBERICHT

- 
- 08** Grundlagen der Gesellschaft
 - 09** Rechtliche Rahmenbedingungen und Compliance
 - 10** Geschäftsverlauf und Ertragslage
 - 17** Umwelt- und Klimaschutz
 - 18** Risikobericht
 - 22** Chancenbericht
 - 23** Ausblick

UNTERNEHMEN

Die Rhion Versicherung AG ist innerhalb des Konzernverbunds der RheinLand-Gruppe im Jahre 2005 als Maklerversicherer gegründet worden. Die Rhion Versicherung AG ist Risikoträger für das durch den Maklervertrieb vermittelte Geschäft ohne Lebensversicherungsgeschäft. Die Rhion Versicherung AG unterhält seit 2019 eine Niederlassung in Eindhoven, Niederlande. Sitz der Gesellschaft ist Neuss.

GESCHÄFTSMODELL

Das in Deutschland unter dem Markennamen rhion.digital betriebene Geschäft konzentriert sich auf Sachversicherungen, Haftpflicht- und Unfallversicherungen für Privat- und Gewerbekunden sowie Kfz-Versicherungen für Privatkunden. Im deutschen Markt bestehen Verbindungen zu rund 2.500 Vertriebspartnern. Die anerkannt hohe Vertriebskompetenz der Maklerbetreuer, ausgefeilte technische Lösungen und die damit verbundene weitreichende Entlastung unserer Makler von administrativen Tätigkeiten sowie das dynamische Courtagemodell machen rhion.digital zu einem starken Anbieter mit hohem Wachstumspotenzial.

Zur Ausweitung des Geschäfts auf die Niederlande wurde 2019 eine Zusammenarbeit mit Mitgliedsunternehmen des Assekurateurverbands Nederlandse Vereniging van Gevolmachtigde Assurantiebedrijven (NVGA) vereinbart. Der Start erfolgte zum 1. Januar 2020. Im niederländischen Markt, der von der Niederlassung in Eindhoven aus erschlossen wird, erfolgt der Auftritt unter dem Markennamen rhion. Das Angebot umfasst speziell für die Niederlande entwickelte Versicherungsprodukte für Privatkunden und perspektivisch auch für Gewerbekunden. Darüber hinaus fungiert rhion als Risikoträger für Assekurateursprodukte. Drittes Standbein ist das Beteiligungsgeschäft.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Im Berichtsjahr war die Rhion Versicherung AG mit der RheinLand Holding AG, Neuss, und deren Tochtergesellschaften verbunden. Es besteht bei diesen Gesellschaften sowohl in den Aufsichtsräten als auch in den Vorständen weitgehend Personalunion.

Mit der RheinLand Holding AG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen eines Ausgliederungsvertrages führt die RheinLand Versicherungs AG, Neuss, für die Rhion Versicherung AG, Neuss, die technische und kaufmännische Verwaltung des Versicherungsbestandes, die Vermögensverwaltung und -anlage sowie die allgemeine Verwaltung durch.

MITGLIEDSCHAFTEN

Es bestehen unter anderem folgende Mitgliedschaften:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin, sowie den angeschlossenen Fachverbänden
- Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Verbond van Verzekeraars, Den Haag

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND COMPLIANCE

Für die Versicherungswirtschaft gab es im Geschäftsjahr 2020 einige gesetzliche Änderungen, wesentliche höchstrichterliche Entscheidungen sowie wichtige Verlautbarungen der BaFin. Dazu gehören insbesondere:

- BaFin-Rundschreiben 14/2019 (GW) vom 18. Dezember 2019 zu geldwäscherechtlichen Pflichten bei Hochrisiko-Staaten
- „Schrems II“ – EuGH-Urteil vom 16. Juli 2020, Az: C-311/18
- Mindestanforderungen an das Beschwerdemanagement, Aktualisierung des BaFin-Rundschreiben
- Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht; Verordnung zur Verlängerung der Corona-Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht
- BMF, Befristete Steuerbefreiung von Arbeitnehmern

Alle Gesetzesänderungen, Entscheidungen und Verlautbarungen wurden auf Handlungsbedarf überprüft und notwendige Anpassungen vorgenommen.

Die BaFin weist in ihrem Rundschreiben auf geldwäscherechtliche Pflichten bei Geschäften mit Bezug zu bestimmten Drittstaaten hin. Die Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe berücksichtigen dies bei der Bewertung der Länderrisiken.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat im Juli 2020 ein Urteil erlassen, welches den sogenannten „Privacy Shield“ für ungültig erklärt. Durch das Abkommen „Privacy Shield“ wurde vor einigen Jahren eine Rechtsgrundlage für den Datenaustausch zwischen den EU-Mitgliedsländern und den USA geschaffen. Dieses Urteil, auch „Schrems II/Privacy Shield-Urteil“ genannt, verursacht Handlungsbedarf für Unternehmen, eine andere Rechtsgrundlage für den Datenaustausch mit den USA sowie mit den Geschäftspartnern aus den USA zu schaffen. Die RheinLand Versicherungsgruppe hat aus diesem Grund ein interdisziplinäres Projekt gestartet, um Vertragsverhältnisse mit US-amerikanischen Dienstleistern oder Subdienstleistern zu identifizieren und daraus notwendige Maßnahmen herzuleiten. Es werden einzelfallbezogen risikominimierende Maßnahmen umgesetzt.

Die BaFin hat ihr aktualisiertes Rundschreiben 06/2018 zu „Mindestanforderungen an das Beschwerdemanagement“ veröffentlicht. Die Aktualisierung dient der Umsetzung neuer Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel und das Bankwesen. Der Anwendungsbereich des Rundschreibens 06/2018 wird auf Erstversicherungsunternehmen (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) ausgeweitet, allerdings beschränkt auf ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der Vergabe von Immobilier-Verbraucherdarlehensverträgen.

Das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom März 2020 beinhaltet weitreichende Erleichterungen für die Durchführung von Hauptversammlungen für die AG, die KGaA, den VVaG und für die SE sowie für Gesellschafterversammlungen der GmbH, für General- und Vertreterversammlungen der Genossenschaft sowie für Mitgliederversammlungen von Vereinen.

Wesentliche Erleichterungen sind: eine Online-Teilnahme an der Hauptversammlung ohne spezielle Satzungsermächtigung, eine präsenzlose Hauptversammlung, eine Verkürzung der Einberufungsfrist auf 21 Tage, die Durchführung der Hauptversammlung innerhalb des Geschäftsjahres (Verlängerung der Achtmonatsfrist) sowie die Ermächtigung für den Vorstand, auch ohne Satzungsregelung Abschlagszahlungen auf den Bilanzgewinn vorzunehmen.

Diese Erleichterungen wurden bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Das Bundesfinanzministerium hat ein Schreiben zu den lohnsteuerlichen Maßnahmen zur Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer durch eine befristete Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen veröffentlicht. Arbeitgeber konnten ihren Arbeitnehmern in der Zeit vom 1. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020 aufgrund der Corona-Krise Beihilfen und Unterstützungen bis zu einem Betrag von 1.500 € nach § 3 Nummer 11 EStG steuerfrei in Form von Zuschüssen und Sachbezügen zuzüglich zum Arbeitslohn gewähren.

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE

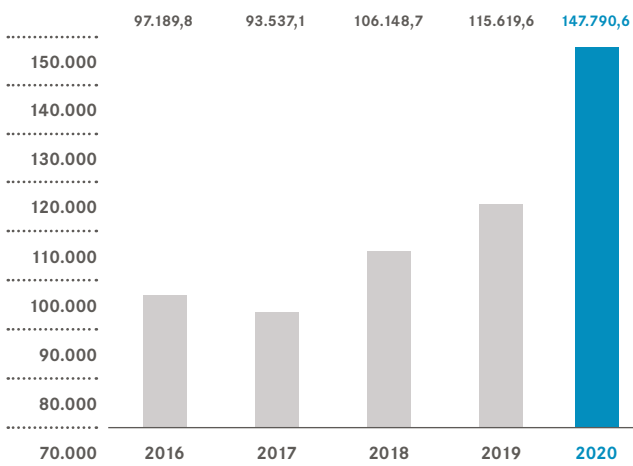
GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahr 2020 war wirtschaftlich vor allem durch die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie geprägt. Zum Jahresende hin beeinflussten auch die Präsidentschaftswahl in den USA und die Verhandlungen der Europäischen Union mit Großbritannien über den Ausstieg des Landes aus der Zollunion und dem Binnenmarkt (Brexit) die weltweite wirtschaftliche Stimmungslage.

Die Corona-Pandemie beeinflusste auch die Versicherungswirtschaft und ihre Kunden auf mehreren Ebenen. Die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherung stiegen zwar laut GDV-Hochrechnungen um 2,1% auf 74,8 Mrd. €. Damit hatte sich aber das Wachstum gegenüber dem Vorjahr spürbar abgeschwächt (2019: + 3,5%). Als einen Grund verweist der GDV darauf, dass zahlreiche Kfz-Versicherer es ihren Kunden ermöglicht haben, ihre Beiträge wegen geringerer Kilometerleistungen zu senken.

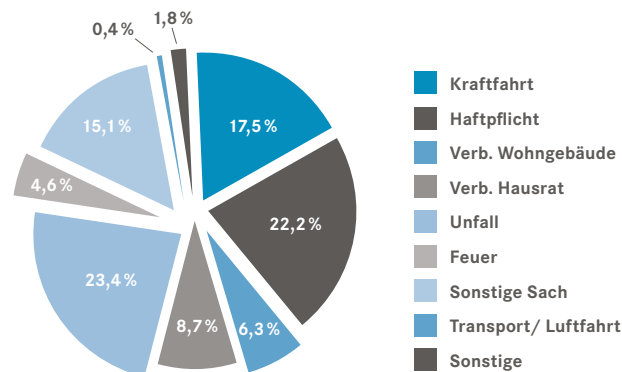
Die Rhion Versicherung AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut einen Beitragszuwachs von rund 28% verzeichnen und somit die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortschreiben. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Beitragseinnahmen von 115.619,6 T€ auf 147.790,6 T€. Ein Grund hierfür war der Beginn unseres Kooperationsgeschäftes mit der Nederlandse Vereniging van Gevolmachtigde Assurantiebedrijven (NVGA) im vergangenen Geschäftsjahr. Die Beitragseinnahmen aus diesem Geschäft beliefen sich im Jahr 2020 auf 19.992,3 T€.

Entwicklung der gebuchten Beiträge in T€



Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Geschäftsvolumen und eine höhere Anzahl von Großschäden führten dazu, dass sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr auf 90.698,4 T€ (i. Vj. 68.110,1 T€) erhöhten. Diese Entwicklung führte dazu, dass sich der Anteil des Rückversicherers an den Schadenaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr erhöhte, sodass die Schadenquote für eigene Rechnung um 3,2 Prozentpunkte auf 58,1% sank.

Anteile der Versicherungsbranche an den Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft am 31.12.2020



Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich durch den weiteren Ausbau unseres Bestandes im Geschäftsjahr um 11.370,7 T€ auf 49.562,4 T€ (i. Vj. 38.191,7 T€).

Die oben beschriebene Entwicklung der Beitragseinnahmen, Schadenaufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb führten dazu, dass das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, war. Am Ende des Geschäftsjahres konnte die Gesellschaft dennoch einen Gewinn in Höhe von 3.415,0 T€ (i. Vj. 4.442,6 T€) erzielen.

Im Geschäftsjahr hat die unabhängige Ratingagentur ASSEKURATA die Rhion Versicherung AG wieder einer Bonitätsprüfung unterzogen. Das Rating aus dem letzten Jahr wurde bestätigt: A+ (starke Bonität) mit dem Zusatz „stabiler Ausblick“. Dies ist Indikator für unsere Stabilität, Solvabilität und wachstumsorientierte Ausrichtung der Gesellschaft. Hervorgehoben wird das große Engagement, konzernweit die Digitalisierung voranzutreiben.

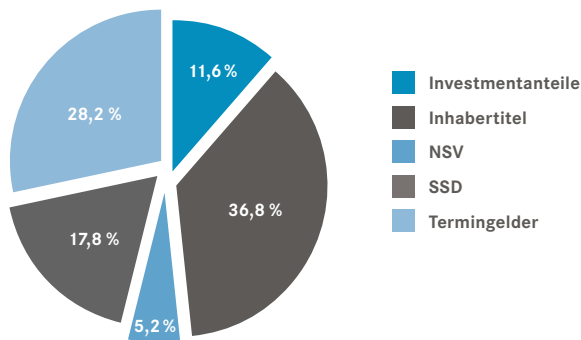
Kapitalanlagen und Kapitalanlagenergebnis

Die Kapitalanlagen der Rhion Versicherung AG erhöhten sich im Geschäftsjahr um 17.138,3 T€ (10,6%) auf insgesamt 179.142,1 T€ (i. Vj. 162.003,7 T€).

Mit 88,4% ist der überwiegende Teil der Vermögensanlagen in festverzinsliche Anlagen investiert.

Die Entwicklung der Aktivposten mit den Angaben der stillen Reserven und Lasten wird im Anhang dargestellt.

Zusammensetzung der Vermögensanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen



Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen 1.603,5 T€ (i. Vj. 1.546,6 T€). Die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen 166,8 T€ (i. Vj. 184,8 T€). Das außerordentliche Kapitalanlagenergebnis der Rhion Versicherung AG beträgt 46,5 T€ (i. Vj. 21,1 T€). Insgesamt ergibt sich ein Kapitalanlagenergebnis in Höhe von 1.483,3 T€ (i. Vj. 1.382,9 T€).

Verzinsung

Nach der vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin, empfohlenen Formel berechnet sich, unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die Nettoverzinsung aus dem Nettoergebnis der Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Anlagebestand. Der sich hieraus ergebende Zinssatz beträgt 0,9% (i. Vj. 0,9%). Die gleitende Nettoverzinsung der Kapitalanlagen der letzten drei Jahre (arithmetisches Mittel der Nettoverzinsungen) erreicht 1,0% (i. Vj. 1,2%). Die durchschnittliche Rendite der Neuanlagen für festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschrei-

bungen und Schuldscheinforderungen verringerte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 0,4%.

Eigenkapital

Zur Struktur und Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft verweisen wir auf den Bilanzposten und unsere Angaben im Anhang auf Seite 39. Veränderungen haben sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Leistungsindikatoren legen wir unseren besonderen Fokus auf die Ausbildung unserer Mitarbeiter, unsere Organisation und ihre Prozesse sowie das Umweltmanagement. Nähere Ausführungen hierzu finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

BEMERKUNGEN ZU DEN EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGEN

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfall

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	34.528,9	33.722,8
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	21.768,3	16.778,3
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-949,2	3.435,2

Im Zweig Unfallversicherung werden die Allgemeine Unfallversicherung und die Kraftfahrt-Unfallversicherung erfasst. Mit einem Beitrag von 34.511,4 T€ ist die Allgemeine Unfallversicherung der dominierende Anteil innerhalb der Unfallversicherung. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Beiträge in der Unfallversicherung um 2,4% auf 34.528,9 T€ (i. Vj. 33.722,8 T€). Eine vermehrte Anzahl von Großschäden führte dazu, dass sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf 21.768,3 T€ erhöhten. Dies führte dazu, dass der Zweig das Geschäftsjahr mit einem Verlust vor Schwankungsrückstellung in Höhe von 949,2 T€ abschloss.

Allgemeine Haftpflicht

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	32.838,5	29.599,4
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	20.471,8	19.604,7
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	903,1	219,0

Im Zweig Allgemeine Haftpflichtversicherung stiegen die gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Vorjahr um 10,9% auf 32.838,5 T€. Obwohl sich auch die Schadenaufwendungen im Geschäftsjahr um 867,1 T€ auf 20.471,8 T€ (i. Vj. 19.604,7 T€) erhöhten, konnte in der Sparte erneut ein versicherungstechnischer Gewinn vor Schwankungsrückstellung in Höhe von 903,1 T€ erzielt werden.

Kraftfahrt

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	25.905,6	13.327,2
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	19.036,8	10.175,9
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.540,4	1.099,0

Die Kraftfahrtversicherung verzeichnete wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr einen deutlichen Beitragsanstieg um 94,4% auf 25.905,6 T€ (i. Vj. 13.327,2 T€). Trotz des mit dem Bestandsausbau einhergehenden Anstiegs der Aufwendungen für Versicherungsfälle konnte in der Kraftfahrtversicherung erneut ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt werden.

In der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 7.387,0 T€ auf 15.196,3 T€ (i. Vj. 7.809,3 T€). Gleichzeitig stiegen die Schadenaufwendungen auf 10.645,7 T€ (i. Vj. 5.867,3 T€). Somit konnte der Zweig wie im Vorjahr das Geschäftsjahr mit einem versicherungstechnischen Gewinn vor Schwankungsrückstellung abschließen.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Fahrzeugvollversicherung erhöhten sich im Geschäftsjahr um 92,1%. Auch hier führte der Bestandsausbau dazu, dass sich die Aufwendungen für Ver-

sicherungsfälle erhöhten, sodass die Sparte das Geschäftsjahr mit einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis abschloss.

In der Fahrzeugteilversicherung konnte im vergangenen Geschäftsjahr ein Beitragswachstum von 642,3 T€ verzeichnet werden. Zeitgleich erhöhten sich auch die Aufwendungen für Versicherungsfälle. Insgesamt ergab sich in der Fahrzeugteilversicherung ein versicherungstechnischer Gewinn vor Schwankungsrückstellung.

Feuer

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	6.847,6	6.027,1
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	6.992,4	2.102,4
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.816,9	1.771,3

Im Zweig Feuer werden die Versicherungszweige Feuer Landwirtschaft und Feuer Sonstige erfasst. Die Bruttobeiträge erhöhten sich im Geschäftsjahr um 13,6% auf 6.847,6 T€ (i. Vj. 6.027,1 T€). Ein ungünstigerer Schadenverlauf führte dazu, dass sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle deutlich auf 6.992,4 T€ erhöhten. Dadurch wies der Zweig am Ende des Geschäftsjahres einen versicherungstechnischen Verlust aus.

Verbundene Hausrat

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	12.885,4	11.870,4
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	6.006,2	6.355,9
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.486,1	754,4

Die Beitragseinnahmen in der Verbundenen Hausratversicherung erhöhten sich im Geschäftsjahr um 8,6%. Da sich gleichzeitig die Schadenaufwendungen um 5,5% reduzierten, konnte der Zweig erneut einen versicherungstechnischen Gewinn vor Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.486,1 T€ (i. Vj. 754,4 T€) erzielen.

Verbundene Wohngebäude

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	9.261,6	7.676,9
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	4.789,7	6.562,5
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	618,4	-1.790,4

Das Geschäft der Verbundenen Wohngebäudeversicherung haben wir zu 80 % in die Mitversicherung gegeben. Der Anteil unserer Beitragseinnahmen stieg im Berichtsjahr um 1.584,7 T€ auf 9.261,6 T€. Ein deutlich verbesserter Schadenverlauf führte dazu, dass sich die Schadenaufwendungen um 27,0 % reduzierten und der Versicherungszweig ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielte.

Einbruchdiebstahl

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	3.409,1	3.340,6
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	868,9	1.362,7
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.393,6	882,5

Ein deutlicher Rückgang der Schadenaufwendungen (-36,2 %) und gleichzeitig leicht gestiegene Beitragseinnahmen (+2,1 %) führten dazu, dass der Zweig erneut einen versicherungstechnischen Gewinn erzielte.

Leitungswasser

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	6.395,2	3.096,7
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.216,8	3.278,5
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	495,3	-1.204,6

Während sich die Bruttobeiträge auf 6.395,2 T€ (i. Vj. 3.096,7 T€) erhöhten, sanken die Aufwendungen für Versicherungsfälle leicht um 1,9 %. Diese gegenläufigen Entwicklungen führten dazu, dass der Versicherungszweig das Geschäftsjahr mit einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis abschloss.

Glas

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	1.057,0	1.043,9
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	353,9	415,0
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	349,7	294,0

Den nahezu konstant gebliebenen Beitragseinnahmen (+1,3 %) standen im Geschäftsjahr gesunkene Schadenaufwendungen (-14,7 %) gegenüber. Dies führte dazu, dass die Glasversicherung wie im Vorjahr einen versicherungstechnischen Gewinn vor Schwankungsrückstellung erzielen konnte.

Sturm

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	4.402,0	2.692,6
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.578,9	1.094,9
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.053,4	704,8

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Sturmversicherung stiegen im Geschäftsjahr um 1.709,4 T€ auf 4.402,0 T€. Aufgrund des Bestandszuwachses erhöhten sich die Schadenaufwendungen auf 1.578,9 T€. Diese Entwicklung führt dazu, dass der Versicherungszweig wie im Vorjahr ein positives versicherungstechnisches Ergebnis ausweist.

Transport / Luftfahrt

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	544,5	268,4
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	149,8	71,4
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	167,3	108,6

Den gestiegenen Beitragseinnahmen (+102,9 %) standen im Geschäftsjahr ebenfalls gestiegene Aufwendungen für Versicherungsfälle (+109,9 %) gegenüber. Wie bereits im Vorjahr schloss die Transportversicherung das Geschäftsjahr mit einem versicherungstechnischen Gewinn ab.

Sonstige und nicht aufgegliederte Versicherungen

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	9.715,3	2.953,7
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.464,9	307,9
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	148,5	1.755,7

Die gebuchten Beiträge in den sonstigen und nicht aufgegliederten Versicherungen erhöhten sich im Geschäftsjahr auf 9.715,3 T€ (i. Vj. 2.953,7 T€). Der Bestandsausbau und ein ungünstigerer Schadenverlauf, teilweise bedingt durch erhöhte Schadenleistungen im Bereich der Betriebsschließung, führten dazu, dass die Schadenaufwendungen auf 5.464,9 T€ anstiegen. Erneut konnte somit ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt werden.

Gesamtergebnis

Der positive Schadenverlauf führte zu einer Zuführung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.366,3 T€, sodass sich das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung auf 2.048,7 T€ belief. Das Ergebnis der nichtversicherungstechnischen Gewinn- und Verlustrechnung wies am Jahresende einen Gewinn von 1.085,3 T€ (i. Vj. 660,5 T€) aus. Grund für den Anstieg ist die Reduzierung der sonstigen Aufwendungen, die 2019 im Zuge des Geschäftsaufbaus in den Niederlanden angefallen sind.

Nach einem Steueraufwand in den Niederlanden in Höhe von 363,9 T€ (i. Vj. -131,3 T€) führte die Rhion Versicherung AG einen Gewinn in Höhe von 2.770,0 T€ (i. Vj. 2.887,0 T€) an die Muttergesellschaft, die RheinLand Holding AG, ab. Die Beitragseinnahmen wie auch die Schadenaufwendungen lagen unterhalb der Planwerte aus der strategischen Planung. Das daraus resultierende positive Ergebnis der Gesellschaft lag dadurch leicht über unseren Erwartungen im Rahmen der strategischen Planung.

Entwicklung der gebuchten Beiträge

	2020		2019	
	T€	%	T€	%
Haftpflicht	32.838,5	22,2	29.599,4	25,6
Verbundene Wohngebäude	9.261,6	6,3	7.676,9	6,6
Verbundene Hausrat	12.885,4	8,7	11.870,4	10,3
Unfall	34.528,9	23,4	33.722,8	29,2
Feuer	6.847,6	4,6	6.027,1	5,2
Sonstige Sach	22.351,5	15,1	11.192,4	9,7
Transport / Luftfahrt	544,5	0,4	268,4	0,2
Sonstige	2.627,0	1,8	1.935,0	1,7
Kraftfahrt	25.905,6	17,5	13.327,2	11,5
Insgesamt	147.790,6	100,0	115.619,6	100,0

ENTWICKLUNG DES MAKLERVERTRIEBS

Das Geschäft unseres Maklervertriebs in Deutschland entwickelte sich im Betrachtungszeitraum ungeachtet der schwierigen Begleitumstände im Rahmen unserer Erwartungen. Über alle Sparten hinweg verzeichneten wir ein solides Wachstum, wobei parallel dazu das Schadenaufkommen weiter zurückging. Die gute Schadenbilanz ist in erster Linie eine Folge der mit den Bemühungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen. Die Einschränkung des öffentlichen Lebens und die daraus resultierenden Verhaltensänderungen in der Bevölkerung, und damit auch unserer Versicherten, finden ihren Widerhall in positiven Schadenquoten.

Während des Lockdowns im Frühjahr beschäftigte uns zwar die Thematik der Betriebsschließungen in der Gastronomie; allerdings konnten wir im Rahmen eines Kompromisses vielfach einvernehmliche Regelungen erzielen. Gegenüber unseren Maklern war es uns zudem von Anfang an ein wichtiges Anliegen, in der pandemiebedingten Ausnahmesituation für konstruktive Lösungen zur Verfügung zu stehen.

Die Zahl unserer Maklerverbindungen nahm während des zurückliegenden Jahres zwar weiter ab, doch folgte dies unserer Strategie, uns immer stärker auf besonders große und potenzialreiche Vertriebspartner zu fokussieren, mit denen wir inzwischen rund 80 % unseres Geschäfts machen. Im zurückliegenden Jahr konnten wir zudem einen weiteren Premiumpartner dahingehend für uns gewinnen, dass er uns neben dem bereits nennenswert etablierten SHU-Geschäft schon kurzfristig einen deutlichen Zuwachs an Kfz-Geschäft bringen wird. Auch darüber hinaus stecken in dieser neuen Partnerschaft viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Die hohe Reputation unserer Maklermarke rhion.digital im Markt zeigte sich auch 2020 an diversen Auszeichnungen – allen voran der „AssCompact Award“, in dessen Rahmen wir Platz 1 in der Kategorie „Maklerservice“ erreicht haben. Im Wettbewerb um die „Makler-Champions 2020“, der vom Versicherungsmagazin ausgeschrieben wird, erhielten wir den „Sonderpreis Digitalisierung“. Hier wie dort wird ersichtlich, dass die Qualität unserer Maklerunterstützung – persönlich, durch

Produktkonzeption und Dienstleistungen sowie Prozesse – anerkannt wird. Dieses verzahnte, vertriebspartner- und kundenorientierte Vorgehen, das uns im Markt viele Wettbewerbsvorteile sichert, wird durch die neue Art der Zusammenarbeit intern noch weiter gefördert: Im September hat der Maklervertrieb neue Arbeitsplätze im Open Space bezogen, wodurch der Austausch mit den Teams aus Marketing, Produktentwicklung und Betrieb und die gemeinsame Lösungsfindung nun noch intensiver und effizienter geworden sind.

Den pandemiebedingten Umständen geschuldet, die einen regulären Messebetrieb auf längere Sicht hin unmöglich gemacht haben, wurde die DKM als Leitmesse der Versicherungs- und Finanzbranche im Oktober als reines Online-Format durchgeführt. Auch rhion.digital zeigte dort Präsenz – ebenso wie in anderen Foren, die nur noch virtuell stattfinden konnten. Darüber hinaus haben wir in Print- und Onlinemedien sowie auf Social-Media-Kanälen die Stärken unserer Marke öffentlichkeitswirksam inszeniert.

In den Niederlanden, wohin die Rhion Versicherung AG die Geschäftstätigkeit 2019 ausgeweitet hat, blicken wir auf das erste volle Geschäftsjahr zurück. Mit unseren Vertriebspartnern aus dem Verband Nederlandse Vereniging van Gevolmachtigde Assurantiebedrijven (NVGA) haben wir 2020 eine erfolgreiche Entwicklung genommen, die uns in kürzester Zeit viel Beachtung und Renommee eingebracht hat. Einen weiteren Schub gab es Anfang November, als wir von Neuss aus für bereits angebundene sowie interessierte Assekuradeure eine virtuelle Tagung veranstaltet haben. Unter dem Motto „Kom in contact met rhion“ konnten wir unsere Botschaften per Livestream zielgenau platzieren und deutlich machen, mit welchen Assets wir punkten können. Was uns vor den im niederländischen Markt tätigen Gesellschaften auszeichnet: Wir sind exklusiv auf Assekuradeure ausgerichtet. Dies unterscheidet rhion, so unser Markenname in den Niederlanden, von anderen Gesellschaften; diese haben mehrere Vertriebskanäle und machen sich dadurch im Markt gleich mehrfach Konkurrenz.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden von uns vier Produkte für den niederländischen Markt konzipiert und eingeführt. Dieses Angebot trifft auf Nachfrage, denn auch darin unterscheiden wir uns von anderen: Wir haben zwar rein niederländische Produkte entwickelt, aber unserem Versicherungsportfolio auch einen „deutschen Touch“ gegeben, also Komponenten integriert, die in dieser Form bislang nicht üblich gewesen sind, sich aber gut ergänzen lassen. Inzwischen haben zwei Produktentwickler im Team Eindhoven ihre Arbeit aufgenommen; sie stehen in intensivem Austausch mit den Kollegen der Produktentwicklung in Neuss. Hinzu kommt, dass wir als Risikoträger für Assekuradeursprodukte fungieren können. Unabhängig von dieser Produktschiene ist das Beteiligungsgeschäft für uns ein wesentlicher Faktor für den Ausbau des Geschäfts.

Die Rhion Versicherung AG folgt als Unternehmen den für alle Gesellschaften der RheinLand Versicherungsgruppe einheitlich definierten Leitlinien zum Schutz der Umwelt. Diese wurden in dem Bewusstsein entwickelt, als Versicherer in besonderem Maße von den sich ändernden Umwelt- und Klimabedingungen und der damit einhergehenden Zunahme unweatherbedingter Schäden sowie den daraus resultierenden Schadenbelastungen betroffen zu sein.

Unser Bestreben ist es, nachhaltig Ressourcen zu schonen, Betriebskosten zu senken und nicht zuletzt als Vorbild voranzugehen. Dabei hilft ein Umweltmanagement-System, das die umweltrelevanten Abläufe innerhalb des RheinLand-Konzerns seit 1997 regelt und uns darin unterstützt, Verbesserungspotenziale systematisch auffindig zu machen und zu nutzen.

Das zentrale Ziel der Umweltschutzaktivitäten ist bereits im Jahr 2007 festgelegt worden: Formuliert wurde die Maßgabe, die CO₂-Neutralität des Geschäftsbetriebes für die Dauer von 50 Jahren sicherzustellen. In Zusammenarbeit mit PRIMAKLIMA-weltweit e. V. wurden deshalb in mehreren Tranchen Aufforstungsmaßnahmen in Neuss, in Deutschland, in anderen europäischen Ländern und weiteren Gebieten weltweit durchgeführt. Auf diese Weise ist es uns gelungen, alle CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebes zu neutralisieren. Mit Abschluss der Aufforstungen im Mai 2011 waren wir einer der ersten Versicherer im deutschen Markt, der die CO₂-Neutralität seines Geschäftsbetriebes so zügig realisieren konnte.

Mit einer ausführlichen Umweltbilanz, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts der RheinLand Versicherungsgruppe veröffentlicht wird, werden einmal pro Geschäftsjahr die Verbräuche und Bedarfe offengelegt. Damit treten wir den Beweis an, dass wir auch weiterhin großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen legen und die hohe Bedeutung, die eine CO₂-Neutralität für unser Unternehmen darstellt, nicht aus den Augen verlieren. Diesen Nachweis werden wir auch zukünftig transparent und offen erbringen.

Aktiengesellschaften sind gemäß § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Darüber hinaus sind mit den Vorgaben durch Solvency II weitere gesetzliche Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen festgeschrieben worden. Die Erfüllung dieser Vorgaben wurde gruppenweit einheitlich umgesetzt.

Die Dokumentationen zum Risikomanagement werden jährlich überprüft und im Bedarfsfall aktualisiert. Hierunter fallen insbesondere die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie, die Innerbetriebliche Leitlinie zum Risikomanagement, das Limitsystem sowie der Umgang mit und die Einschätzung von operationellen, strategischen und Reputationsrisiken sowie Emerging Risks (neu auftretende Risiken). Nachhaltigkeitsrisiken sind implizit enthalten. Darüber hinaus wird das interne Steuerungs- und Kontrollsystem in den jeweiligen Bereichen mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für die Rhion Versicherung AG ist insbesondere das versicherungstechnische Risiko, hier das Prämien- und Reserverisiko sowie das Katastrophenrisiko, wesentlich. Markt- und Ausfallrisiken bestehen in deutlich geringerem Umfang. Nach den einzelnen Risikokategorien ergibt sich für die Gesellschaft insgesamt folgende Risikolage:

VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass, bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung, der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Es umfasst neben dem Prämien- und Reserverisiko auch das Kosten-, Katastrophen- und Kumulrisiko sowie das Stornorisiko.

Die Produktpalette der Rhion Versicherung AG im selbst abgeschlossenen Geschäft enthält die klassischen Produkte der Schaden- und Unfallversicherungen.

Das versicherungstechnische Risiko der Rhion Versicherung AG ist durch die COVID-19-Pandemie insbesondere durch ein geringeres Neugeschäftsvolumen betroffen. Nach gegenwärtigen Erkenntnissen aus dem Kundenverhalten und auf Basis aktueller Rechtsprechung schätzen wir das Risiko durch künftige Schadenbelastungen aus dem Produkt Betriebsschließungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie als gering ein.

Die Rhion Versicherung AG verfolgt unter Vorgabe von Annahmerichtlinien und Zeichnungskompetenzen den Ausbau deckungsbeitragsstabiler Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrtsparten im privaten und gewerblichen Geschäft über eine definierte Maklerorganisation. Weil die Gesellschaft deutschlandweit und seit 2020 auch in den Niederlanden wächst, wird die relative Bedeutung regionaler Geschäftsschwerpunkte für Risiken aus Naturereignissen wie Hagel oder Sturm immer kleiner, bei großflächigen Ereignissen ist sie hingegen deutlich betroffen. Diese Risiken resultieren insbesondere aus der Verbundenen Wohngebäudeversicherung. Neben Annahme- und Zeichnungsrichtlinien setzt die Rhion Versicherung AG einen Mix aus Mit- und Rückversicherung ein, um die möglichen Auswirkungen der Ergebnisvolatilität solcher Naturereignisse zu reduzieren. Klassisches Großindustrie- oder Gewerbegeschäft mit Großschaden- bzw. Langfristschadenpotenzial wird nicht gezeichnet.

Es ist ein systematisches versicherungstechnisches Controlling installiert. Hierbei wird nach einem standardisierten Verfahren der versicherungstechnische Bruttoergebnisverlauf vor internen Kosten nach Vertriebswegen, Sparten, Kooperationspartnern und Kundensegmenten nach Zeichnungs- und Bilanzjahren analysiert. Die Ergebnisse werden unmittelbar an die für das betroffene Geschäftssegment Verantwortlichen aus Vorstand und aus den Bereichen Sparte / Betrieb sowie Vertrieb berichtet. Im Falle von Fehlentwicklungen können zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden. Über die wesentlichen Analysen und Ergebnisse im Rahmen des versicherungstechnischen Controllings Schaden / Unfall berichtet auch die Versicherungsmathematische Funktion an den Vorstand. Darüber hinaus werden bei Bedarf umfangreiche Sonderanalysen durchgeführt, welche möglichst alle Aspekte von der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte und Tarife bis zur Schadenentwicklung berücksichtigen.

Tarifierung und Reservierungsfunktion sind in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt. Die Reservierung richtet sich nach handelsrechtlichen und aktuariellen Grundsätzen des Vorsichtsprinzips. Die einzelfallbezogene Schadenreservierung folgt festgelegten internen Schadenrichtlinien zur Sicherstellung einer angemessenen und stetigen Reservierung. Die Auskömmlichkeit der Reserven wird regelmäßig überprüft.

Unter der Prämisse einer vorgegebenen Zielrendite sowie definierter Zielschadenquoten erfolgt eine am Deckungsbeitrag orientierte Mehrjahresplanung. Darauf aufbauend werden Analysen und ein Controlling der Entwicklung der Risiken im Versicherungsbestand durchgeführt.

Die Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

	Bilanzielle Schadenquote f. e. R. in % der verdienten Beiträge	Bilanzielle Schadenquote f. e. R. in % der verdienten Beiträge (ohne Naturkatastrophen)	Abwicklungsergebnis f. e. R. in % der Rückstellung am 1. Januar
2010	64,7	63,6	7,5
2011	56,6	55,8	14,7
2012	51,7	51,5	16,4
2013	57,9	56,4	10,0
2014	69,0	66,9	2,7
2015	60,2	58,6	3,9
2016	59,4	58,5	7,5
2017	62,9	62,3	4,5
2018	66,2	65,0	6,5
2019	61,3	60,5	6,5
2020	58,1	57,4	7,4

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus den Sensitivitäten von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen oder die Volatilität der Zinskurve bzw. der Zinssätze, der Aktienkurse, der Credit Spreads (über der risikolosen Zinskurve) sowie der Marktpreise von Immobilien ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungskursrisiko ein. Es umfasst außerdem Konzentrationsrisiken, die sich durch eine mangelnde Diversifikation des Assetportfolios ergeben.

Die Kapitalanlagen der Rhion Versicherung AG sind vorsichtig konservativ und an den Anforderungen der jeweiligen Verpflichtungen ausgerichtet. Zur Steuerung der Kapitalanlagerisiken werden monatlich die Einhaltung der mit dem Risikomanagement festgelegten Risikokapitalbudgets, Limits und Schwellenwerte überprüft. Diese beinhalten die Überwachung der Konzentration von Marktrisiken. Für Sonder- bzw. Gesell-

schaftsvermögen sollte eine Konzentration von Anlagen bei einem Portfoliomanager unterlassen werden, soweit sie mehr als 20% des Sicherungsvermögens übersteigen.

Der Schwerpunkt der Kapitalanlage liegt bei europäischen Emittenten mit hoher Bonität (Durchschnitts-Rating „A+“).

Bisher wirkt sich die COVID-19-Pandemie nicht auf die Kapitalanlageerträge aus, insbesondere da die Gesellschaft keinen Immobilienbestand hat.

Der Rentenbestand der Rhion Versicherung AG stellt sich wie folgt dar:

Rentenbestand	in T€	in % zu Gesamt
Gesamt	126.549,8	
davon Staatsanleihen	2.990,8	2,4
Bankenexposure	101.623,2	80,3
Unternehmensanleihen	21.935,8	17,3

Bei den genannten Renten bestehen zusätzliche Sicherungen durch:

Sicherungen	in T€	in % zu Gesamt
Pfandrecht	24.433,8	19,3
Einlagensicherung	51.196,7	40,5
Staatsgarantie	2.990,8	2,4
ohne Sicherungen	47.928,4	37,9

Vom Rentenbestand im Bankenexposure mit insgesamt 101.623,2 T€ liegen in Höhe von 25.992,6 T€ (25,6%) keine der o. g. Sicherungen vor.

Nachrangigkeit besteht nicht.

Auch künftig induzieren Schwankungen am Kapitalmarkt aufgrund der hohen Sicherheit der Kapitalanlagen für die Rhion Versicherung AG nur begrenzte Abschreibungsrisiken. Sinkende Kurse würden aufgrund der „buy and hold“-Strategie in erster Linie zum Ausweis von stillen Lasten führen. Die aktuellen Entwicklungen werden kontinuierlich analysiert. Die aus den Analysen gewonnenen Erkenntnisse sind in der Anlagestrategie 2021 berücksichtigt. Wesentlicher Handlungsbedarf zeichnet sich derzeit nicht ab.

Im nachfolgenden Szenario wird die Auswirkung starker Schwankungen von Aktienkursen und Kapitalmarktrenditen auf den Zeitwert der zum Bilanzstichtag im Bestand gehaltenen Wertpapiere aufgezeigt:

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Zinsveränderung	Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen in T€
Anstieg um 200 Basispunkte	-8.519,7
Anstieg um 100 Basispunkte	-4.392,8
Rückgang um 100 Basispunkte	4.680,9
Rückgang um 200 Basispunkte	9.674,5

AUSFALLRISIKO

Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldern ergibt.

Die Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen, wie die Kapitalanlagen, grundsätzlich auch einem Ausfallrisiko. Zur Risikovorsorge hat die Rhion Versicherung AG bei Bedarf Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen. Ausstehende Forderungen mit mehr als 90 Tagen zurückliegendem Fälligkeitszeitpunkt bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 1.599,9 T€.

Die Rhion Versicherung AG zielt auf eine bedarfsgerechte, kostengünstige Rückversicherungspolitik unter Beachtung von Sicherheits- und Kontinuitätsaspekten ab. Bei der Auswahl der einzelnen Rückversicherungs-Vertragspartner besteht vor dem Hintergrund der angestrebten langfristigen Vertragsbeziehungen als Nebenbedingung im Hinblick auf deren Bonität die Anforderung eines Mindestratings von A- (Standard & Poor's oder ein vergleichbares Rating einer anderen Rating-Agentur). Marktentwicklungen und Verschlechterungen der Bonität unterliegen einer kontinuierlichen Beobachtung im Rahmen des Limitsystems.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten durch einen Rückgang der Preise oder mangelnde Liquidität der relevanten Märkte bei Verkauf der Aktiva aufgrund von kurz-

fristigem Liquiditätsbedarf. Es beinhaltet auch die jederzeitige Bedienung der Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Versicherungsverträgen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wies die Gesellschaft Bankguthaben in Höhe von 6.050,3 T€ aus. Der Bestand an hochfungiblen Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 65.949,8 T€. Zur Sicherstellung einer jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen werden monatliche Liquiditätspläne erstellt. Im Geschäftsjahr war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Anhaltspunkte für eine künftige Gefährdung der Liquidität sind aufgrund der Liquiditätszuflüsse aus Beitragseinnahmen und Kapitalanlagen nicht erkennbar.

OPERATIONELLES RISIKO

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, mitarbeiter-, systembedingten oder externen Vorfällen sowie Compliance- und Rechtsrisiken.

Die Steuerung und Überwachung der operationellen Risiken erfolgen durch die verantwortlichen Bereiche. Für operationelle Risiken werden einmal jährlich Szenarioanalysen durchgeführt und die Risikoindikatoren zur unterjährigen Überwachung überprüft. Notfallpläne, Versicherungen, Zugangskontrollen sowie Vollmachten- und Berechtigungsregelungen führen zu geringen Eintrittswahrscheinlichkeiten bzw. Schadenpotenzialen. Insbesondere den sich zwischenzeitlich immer weiter ausbreitenden Cyberisiken wird mit umfangreichen Datensicherungskonzepten, Schutzprogrammen und einer extern durchgeführten, professionellen E-Mail-Überprüfung begegnet. Für den Schadenfall wurde eine Cyberversicherung abgeschlossen.

Im Rahmen der Risikosteuerung operationeller Risiken spielt darüber hinaus ein dokumentiertes internes Kontrollsystem (IKS) eine zentrale Rolle. Hierdurch werden die systematische Prävention und Früherkennung von prozessualen Risiken sichergestellt. Zur Beherrschung der wesentlichen Prozessrisiken sind Schlüsselkontrollen eingerichtet. Compliancerisiken, die in Bezug auf die Einhaltung oder Umsetzung von Gesetzen, Rechtsvorschriften, regulatorischen Anforderungen oder ethisch-moralischen Standards sowie von internen Vorschriften und Regelungen auftreten können, sind über einen definierten Prozess gemäß Compliance-Management-Richtlinie

geregelt. Fraud-Risiken unterliegen einer besonderen Beobachtung und Berichterstattung.

Zur Minimierung der Risiken in Notfallsituationen, wie z. B. der Corona-Pandemie, trägt u. a. das im November 2019 zertifizierte Business Continuity Management (BCM) der RheinLand Versicherungsgruppe aktiv bei. Im Krisenfall gewährleistet das BCM die vollumfängliche, ununterbrochene Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs auch bei einer temporären Schließung der Konzernverwaltung. Die für den Geschäftsbetrieb relevanten Bereiche sind für eine sofortige Verlagerung des Arbeitsplatzes auf mobile Arbeitsplätze vorbereitet worden. Darüber hinaus findet im Krisenfall eine tägliche Lageeinschätzung des BCM-Boards unter Beteiligung von Geschäftsleitung, Personal, Recht, Betrieb, IT, Betriebsrat und Kommunikation statt.

Generell besteht das Risiko, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern oder die in einzelnen Fällen ergangene Rechtsprechung auch auf die operativen Gesellschaften der RheinLand-Gruppe ausstrahlt. Um diesem Risiko zu begegnen, werden die die aktuellen Entwicklungen im Rechtsumfeld sowie alle anstehenden Klagefälle auf Allgemeingültigkeit hin bewertet, beobachtet und regelmäßig zwischen den Fachbereichen und der Rechtsabteilung besprochen. Je nach Einstufung des Risikos wird im Bedarfsfall eine angemessene Rückstellung gebildet oder es erfolgt eine Anpassung der Produkte im Neugeschäft.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko, das aus strategischen Geschäftsentscheidungen resultiert. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Ein strategisches Risiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Klar geregelte Entscheidungsprozesse sowie eine enge Zusammenarbeit aller relevanten Entscheidungsträger sind die Grundlage einer effizienten Steuerung strategischer Risiken. Planungs- und Controllingprozesse steuern und überwachen die Erreichung der strategischen Zielsetzungen. Ein strukturierter Planungsprozess unter Einbeziehung aller relevanten Geschäftsbereiche ist implementiert. Die strategischen Risiken

werden jährlich im Rahmen einer Stärken-Schwächen-Analyse identifiziert und qualitativ bewertet. Die identifizierten wesentlichen Risiken sind in den vorgenannten Risikokategorien enthalten. Insbesondere Risiken im Zusammenhang mit der Digitalisierung sind wesentliche strategische Risiken der Rhion Versicherung AG.

REPUTATIONSRIKIO

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden) ergibt. Ebenso wie das strategische Risiko ist das Reputationsrisiko in der Regel ein Risiko, das häufig im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Reputationsrisiken werden regelmäßig qualitativ bewertet und laufend beobachtet. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat sich für die Rhion Versicherung AG kein Reputationsrisiko realisiert.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER RISIKOLAGE

Im Jahr 2020 hat die Rhion Versicherung AG zu jeder Zeit über eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit verfügt. Insgesamt zeichnet sich, auch unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemie, derzeit keine Entwicklung ab, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rhion Versicherung AG ungeplant nachhaltig beeinträchtigen könnte. Zu der aktuellen Entwicklung verweisen wir auf unseren Ausblick.

Die vorläufige, vom Abschlussprüfer nicht zu prüfende Solvenzquote nach Solvency II liegt per 31. Dezember 2020 über der aufsichtsrechtlich geforderten Bedeckung des Solvency Capital Requirement (SCR) von 100% sowie auch über dem intern festgelegten Limit von 120%. Die SCR-Bedeckung wird intern regelmäßig überprüft. Weitere Details zur Solvabilität der Rhion Versicherung AG sind dem Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) mit Stand 31. Dezember 2020 zu entnehmen. Eine Veröffentlichung auf der Internetseite bis zum 7. April 2021 ist aufsichtsrechtlich vorgegeben.

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln setzt voraus, die sich bietenden Chancen zu nutzen, um profitables Wachstum zu generieren. Um unsere Chancen zu identifizieren, beobachten wir sehr genau, wohin sich Branche und Märkte entwickeln. Die Auswertung und kritische Analyse von Wettbewerbsinformationen und das Erspüren von neuen Bedürfnissen, Trends und Tendenzen versetzen uns in die Lage, Innovationen voranzutreiben, um für künftige Anforderungen gerüstet zu sein. Unsere konsequente Serviceorientierung, unsere kurzen Entscheidungswege und schlanken Strukturen verschaffen uns viele Vorteile und eröffnen Handlungsspielräume, in denen wir flexibel auf sich verändernde Gegebenheiten reagieren.

Das Geschäftsmodell der Rhion Versicherung AG hat sich bewährt. Unsere Produkte und Lösungen platzieren wir erfolgreich über die Vertriebschiene Makler. Neue Chancen eröffnen sich durch die Ausweitung des bislang auf Deutschland fokussierten Geschäftsbetriebs auf die Niederlande. Hierfür wurden 2019 die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen. Das zurückliegende erfolgreiche Geschäftsjahr hat uns das Wachstumspotenzial in den Niederlanden sehr deutlich vor Augen geführt.

Die Rhion Versicherung AG ist als Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe Bestandteil eines Konzerns, dessen Geschichte bis ins Jahr 1880 zurückreicht. Die seit Generationen konstante Eigentümerstruktur sichert der RheinLand-Gruppe die Unabhängigkeit in einem wettbewerbsintensiven Umfeld. Von Beginn an bestimmten die Prinzipien des Ehrbaren Kaufmanns das Handeln. Auf diesem Wertefundament, das unvermindert aktuell ist, hat sich der Konzern kontinuierlich weiterentwickelt. Die Mitarbeiter sind hierbei das wichtigste Gut: Denn sie sind es, die diesen permanenten Wandel kraftvoll gestalten.

Das Wissen um die Tradition geht bei der RheinLand Versicherungsgruppe Hand in Hand mit Innovationsgeist und Mut zu Neuerungen. Die mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen verbinden sich mit einem Chancenreichtum, der gewinnbringend genutzt wird. Der mit der digitalen Transformation einhergehende Veränderungsprozess wird auf allen Ebenen der RheinLand-Gruppe engagiert vorangetrieben. Mit dem Bau des im Oktober 2019 eingeweihten Pavillons für die Zukunftswerkstatt sowie den 2020 durchgeführten Umbauten großer Büroflächen in moderne Arbeitswelten (Open Space) wird diesem Optimismus sichtbar Ausdruck verliehen.

Die Fortsetzung unseres Wachstumskurses ist wie in den Vorjahren unser wichtigstes Ziel. Die Weichen hierfür sind gestellt. Abzuwarten bleibt, inwiefern die Corona-Pandemie Auswirkungen auf diese mittelfristigen Planungen haben wird. Nach wie vor gilt, dass wir eng an der Seite unserer Vertriebspartner stehen, um auf plötzliche Herausforderungen besonnen und lösungsorientiert reagieren zu können.

Wir schätzen nach gegenwärtigen Erkenntnissen aus dem Kundenverhalten und auf Basis aktueller Rechtsprechung das Risiko durch künftige Schadenbelastungen aus dem Produkt Betriebsschließungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie als gering ein.

Nach der zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgten Einführung des neuen Hausrattarifs bleiben wir produktseitig insbesondere im Gewerbebereich am Ball. Bereits im Vorjahr haben wir unseren Kompakttarif erfolgreich novelliert, in diesem Jahr setzen wir insgesamt in der gewerblichen Haft- und Sachversicherung, unserem sogenannten Gewerbeschutz, an.

Unser 16 Köpfe zählendes Team der Maklerbetreuer hat sich in dieser Konstellation und Größe bewährt; im Zusammenwirken mit dem Key Account Management steht die persönliche Ansprache unserer wichtigen Vertriebspartner weiterhin im Vordergrund. Diese Strategie zahlt sich aus; sie macht rhion.digital als Kernmarke für große Partner immer attraktiver.

Eine stringente Entwicklung verzeichnet auch das Geschäft in den Niederlanden. Wir konnten mittlerweile weitere Vertriebspartner anbinden, wobei wir hier ausschließlich qualitätsorientiert vorgehen. Zudem vertiefen wir unsere Partnerschaften der ersten Stunde und loten gemeinsam neue, ertragsversprechende Ansätze aus. Parallel dazu arbeiten wir an sinnvollen Ergänzungen unseres Produktportfolios, mit dem wir uns nun auch an Gewerbekunden richten wollen.

Beim Personaltableau unserer niederländischen Einheit planen wir keine großen Veränderungen. Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte ein schlagkräftiges Team formiert werden, mit dem wir die ambitionierten Wachstumsziele in den Niederlanden engagiert weiterverfolgen können.

Die weiterhin positive Entwicklung im Maklervertrieb spiegelt sich in einer trotz aller Unsicherheiten recht optimistischen Prognose der Versicherungsbranche für das laufende Jahr wider. Erwartet wird ein Einnahmeplus, das in der Lebensversicherung bei einem Beitragsanstieg von ca. 2% und in der Schaden- und Unfallversicherung bei etwa 1,5% liegen dürfte. Als Stütze gilt insbesondere die private Sachversicherung: Der anhaltende Bauboom könnte erneut für ein Plus in der Wohngebäudeversicherung sorgen.

Unabhängig davon zählt die Bewältigung globaler Trends zu den großen Herausforderungen für die Versicherungsbranche. Allem voran steht die Frage, wie künftig mit den Folgeschäden von Pandemien umzugehen ist. Eine Expertengruppe der deutschen Versicherer hat Vorschläge erarbeitet, wie von Pandemien betroffene Wirtschaftsteile künftig durch eine Public Private Partnership zwischen Versicherungswirtschaft und Staat unterstützt werden könnten.

Darüber hinaus ist der Klimawandel auch für die Versicherungswirtschaft ein maßgeblicher Faktor, da die Versicherer, so der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, spartenübergreifend durch die Regulierung von Folgeschäden betroffen sei. Die Branche räume daher den Themen Klimafolgenanpassung, Prävention und Nachhaltigkeit weiter höchste Priorität ein. Die Bürogebäude und Infrastruktur der Assekuranz sollen bereits bis 2025 CO₂-neutral ausgerichtet sein.

Auch die Digitalisierung wird die Branche weiter in hohem Maße herausfordern, ebenso die politische Regulierung. Aktuell steht hier die Überarbeitung des Aufsichtssystems Solvency II im Fokus.

Für das Jahr 2021 haben wir uns das Ziel gesetzt, unseren Versicherungsbestand sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden weiter auszubauen und einen Beitragsanstieg über Marktdurchschnitt zu erreichen. Wir wollen damit die Wachstumsentwicklung der vergangenen Jahre, vorbehaltlich der genannten Unwägbarkeiten, weiterhin fortsetzen. Im Rahmen unserer ertragsorientierten Wachstumsstrategie berücksichtigt die Planung verbesserte Schaden- und Kostenquoten.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2021 entwickelten sich unsere Kapitalanlagebestände und die hieraus erzielten Erträge unseren Erwartungen entsprechend. Aus heutiger Sicht gehen wir von einem Erreichen des geplanten laufenden Kapitalanlageergebnisses aus, welches, wie auch das gesamte Kapitalanlageergebnis, im Vergleich zu 2020 geringfügig niedriger zu erwarten ist.

Insgesamt gehen wir für das kommende Jahr vorbehaltlich der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie von einem weiterhin positiven Ergebnis aus, welches im Vergleich zum Vorjahr leicht höher zu erwarten ist.

Neuss, 16. März 2021

Der Vorstand

Dr. Arne Barinka

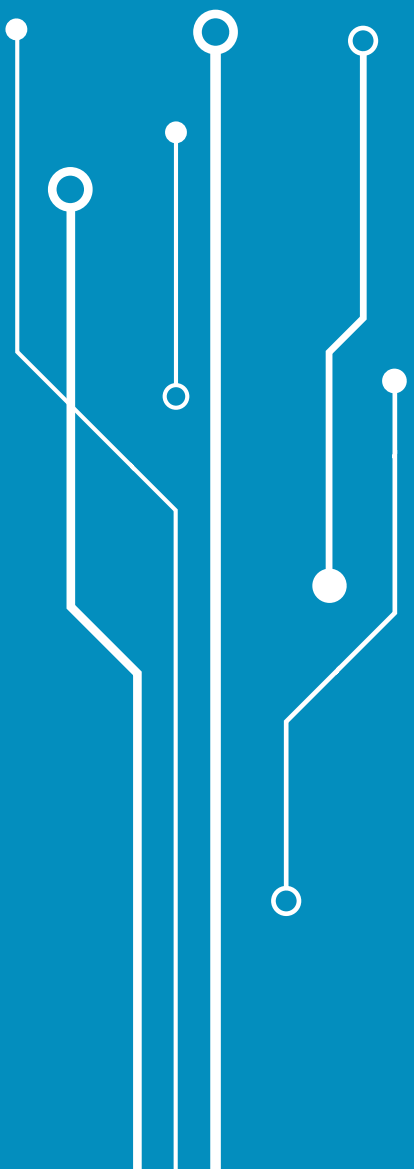
Christoph Buchbender

Dr. Lothar Horbach

Andreas Schwarz

JAHRES ABSCHLUSS

25 RHION DIGITAL JAHRESABSCHLUSS

- 
- 26** Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020
 - 29** Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2020

JAHRESBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		20.766.613,52		9.525.081,58
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		65.949.764,37		56.145.565,87
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	10.000.000,00			10.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	50.600.000,00			55.650.000,00
		60.600.000,00		65.650.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		31.825.681,74		30.683.089,23
			179.142.059,63	162.003.736,68
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	2.995.061,68			2.979.450,97
2. Versicherungsvermittler	10.308.099,78			5.087.668,65
		13.303.161,46		8.067.119,62
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.181.666,15		630.233,04
davon: an verbundene Unternehmen 332.893,35 €				(42.911,93)
III. Sonstige Forderungen		472.405,08		1.295.214,93
davon: an verbundene Unternehmen 1.058,86 €				(0,00)
			14.957.232,69	9.992.567,59
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		198.073,25		169.300,29
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		5.724.690,61		5.137.678,60
			5.922.763,86	5.306.978,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		587.498,06		659.741,33
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		15.708,87		8.537,37
			603.206,93	668.278,70
Summe der Aktiva			200.625.263,11	177.971.561,86

Passiva

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		12.728.000,00		12.728.000,00
II. Kapitalrücklage		12.936.797,96		12.936.797,96
davon Rücklage gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG: 136.797,96 €				(136.797,96)
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	972.800,00			972.800,00
2. andere Gewinnrücklagen	130.596,58			130.596,58
		1.103.396,58		1.103.396,58
			26.768.194,54	26.768.194,54
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	22.019.227,74			19.413.351,31
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	994.404,62			796.976,52
		21.024.823,12		18.616.374,79
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.849,00			3.824,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	(0,00)			(0,00)
		5.849,00		3.824,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	126.108.404,99			106.133.051,99
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	15.636.517,03			11.886.130,77
		110.471.887,96		94.246.921,22
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		23.616.944,00		22.250.595,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	440.474,46			418.094,24
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	76.975,33			61.673,81
		363.499,13		356.420,43
Summe der Passiva			155.483.003,21	135.474.135,44

Passiva

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			178.800,00	121.500,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	4.717.500,53			4.961.786,27
2. Versicherungsvermittlern	1.922.473,50			2.320.553,03
		6.639.974,03		7.282.339,30
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.763.790,05		790.276,05
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 €				(498.138,59)
III. Sonstige Verbindlichkeiten		9.791.501,28		7.535.116,53
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen				
3.304.212,55 €				(3.335.872,89)
aus Steuern				
1.500.165,33 €				(1.380.091,97)
Summe der Passiva			18.195.265,36	15.607.731,88
			200.625.263,11	177.971.561,86

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. bzw. B.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Neuss, 15. März 2021

Der Verantwortliche Aktuar

Lutz Bittermann

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

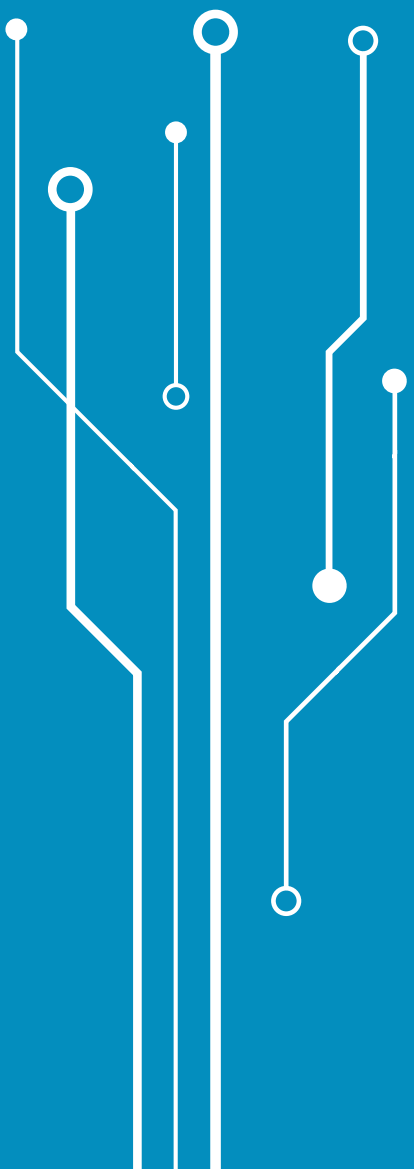
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	147.790.552,85			115.619.567,98
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	45.337.246,86			36.777.085,79
		102.453.305,99		78.842.482,19
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-2.605.876,43			-744.901,38
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-197.428,10			-21.520,92
		-2.408.448,33		-723.380,46
			100.044.857,66	78.119.101,73
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			83.935,00	56.180,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			110.261,14	115.165,70
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	71.928.138,80			64.080.990,19
bb) Anteil der Rückversicherer	28.803.348,32			21.084.053,31
		43.124.790,48		42.996.936,88
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	18.770.288,00			4.029.110,64
bb) Anteil der Rückversicherer	3.750.386,26			-878.159,36
		15.019.901,74		4.907.270,00
			58.144.692,22	47.904.206,88
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		2.025,00		-1.439,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		7.078,70		42.944,51
			9.103,70	41.505,51
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		49.562.394,77		38.191.734,59
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		11.461.325,74		12.681.042,86
			38.101.069,03	25.510.691,73
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			569.173,86	391.466,96
8. Zwischensumme			3.415.014,99	4.442.576,35
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-1.366.349,00	-2.347.344,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			2.048.665,99	2.095.232,35

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
Übertrag versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			2.048.665,99	2.095.232,35
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 €				(0,00)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.603.543,90			1.546.647,42
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 €				(0,00)
c) Erträge aus Zuschreibungen	19.673,58			1.552,09
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	26.857,50			19.827,00
		1.650.074,98		1.568.026,51
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	166.796,34			184.787,00
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00			0,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00			275,00
		166.796,34		185.062,00
3. Technischer Zinsertrag		-83.935,00		-56.180,00
			1.399.343,64	1.326.784,51
4. Sonstige Erträge		1.893.985,70		1.794.439,87
5. Sonstige Aufwendungen		2.208.070,83		2.460.732,42
			-314.085,13	-666.292,55
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			3.133.924,50	2.755.724,31
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			363.929,00	-131.307,50
8. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungsvertrages oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			2.769.995,50	2.887.031,81
9. Jahresüberschuss			0,00	0,00

ANHANG

31 RHION DIGITAL ANHANG

- 
- 32** Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 35** Erläuterungen zur Jahresbilanz
 - 41** Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 46** Sonstige Angaben
 - 47** Nachtragsbericht

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

AKTIVA

Kapitalanlagen

Die Bewertung der **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere** erfolgt für die dem Anlagevermögen zugeordneten Wertpapiere gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1, 3 und 5 HGB zu Anschaffungskosten (gemildertes Niederstwertprinzip). Die Bewertung der dem Umlaufvermögen zugeordneten Wertpapiere erfolgt gemäß § 253 Abs. 1, 4 und 5 HGB (strenges Niederstwertprinzip). Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein durchschnittlicher Anschaffungswert gebildet worden.

Als Bewertungsmaßstab für den **RheinLand CLO Fonds** wird der beizulegende Wert angesetzt. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt mittels des sogenannten Nominalwertverfahrens, welches auf dem Ansatz, der bei Endfälligkeit der im Fonds enthaltenen Papiere zu Nominalwerten beruht, es sei denn, es sind bonitätsmäßige Anpassungen vorzunehmen.

Dabei werden im **Fonds enthaltene andere Vermögensgegenstände** (z. B. Kassenhaltung) mit Nominalwerten berücksichtigt. Mögliche Wertminderungen werden anhand eines Ampelsystems überwacht.

Die Bewertung von **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** erfolgt grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1, 3 und 5 HGB zu Anschaffungskosten.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und die übrigen Ausleihungen werden gemäß § 341c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Gegebenenfalls vorhandene Unterschiedsbeträge zum Rückzahlungsbetrag (Agio bzw. Disagio) werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit amortisiert.

Von dem Wahlrecht gemäß § 341c Abs. 1 HGB, Namenschuldverschreibungen mit dem Nennbetrag zu bilanzieren, macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern sowie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen angesetzt worden.

Einzelwertberichtigungen wurden bei erkennbarer Uneinbringlichkeit in ausreichender Höhe gebildet. Die Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Ausfallrisiko entspricht unseren Erfahrungssätzen.

Die Bewertung der **sonstigen Forderungen** erfolgte zum Nominalbetrag.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 250,00 € wurden voll im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 € und 1.000,00 € wurde ein Sammelposten gebildet, der planmäßig über fünf Geschäftsjahre abgeschrieben wird.

Die **Vorräte** sind zu Einstandspreisen einschließlich Umsatzsteuer bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden zum Nennwert bilanziert.

Die **übrigen nicht einzeln erwähnten Aktivposten** wurden zu Nominalbeträgen bewertet.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von Bilanzposten in der Handels- und Steuerbilanz. Da sich die ertragsteuerlichen Konsequenzen aufgrund abweichender handels- und steuerrechtlicher Bilanzierung beim Organträger ergeben, werden die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bei der Rheinland Holding AG berücksichtigt. Bei der Rhion Versicherung AG erfolgt daher zum 31. Dezember 2020 kein Ausweis von latenten Steuern.

PASSIVA

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die **Beitragsüberträge** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind nach dem 1/360-System aus den gebuchten Beiträgen ermittelt worden. Die Anteile der Rückversicherer wurden unter Berücksichtigung der entsprechenden Rückversicherungsvereinbarungen im Verhältnis von Rückversicherungsbeitrag zu Bruttobeitrag berechnet. Die Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile erfolgte aufgrund des BdF-Erlasses vom 30. April 1974. Zur Ermittlung der Beitragsüberträge für das in den Niederlanden gezeichnete Versicherungsgeschäft wurde ein pauschaler Kostenabzug in Höhe der gesamten gezahlten Provision verwendet, wodurch in Orientierung an den (inzwischen nicht mehr geltenden) Ländererlass vom 30. April 1974 die im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses angefallenen Provisionen vollständig berücksichtigt werden.

Die **Rentendeckungsrückstellung** wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung von § 5 DeckRV mit der aktuellen Sterbetafel DAV 2006 HUR mit dem Trend der Tafel DAV 2004R - B 20 verrechnet.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** erfolgte individuell für jeden bekannten Schaden. Für eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden ist ausreichende Vorsorge getroffen worden.

Die **Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen** wurden nach dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973 gebildet. Für das in den Niederlanden gezeichnete Versicherungsgeschäft wurde ein adäquater Ansatz gewählt.

Die Berechnung der **Schwankungsrückstellung** erfolgte nach § 29 RechVersV und der entsprechenden Anlage.

Die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge** aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wurde nach Einzelverträgen ermittelt.

Für die Bemessung der **Rückstellung für Beitragsstorno** dienten die Ausfallquoten beim Mahnbestand und den Außenständen.

Die **Anteile der Rückversicherer** wurden entsprechend den einzelnen Rückversicherungsverträgen berücksichtigt.

Andere Passiva

Alle **übrigen Rückstellungen** wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden ebenfalls mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern, die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und die anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A. und B. im Geschäftsjahr 2020

Aktivposten

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge
	T€	T€	T€
A. Kapitalanlagen			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.525,1	11.221,9	0,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	56.145,6	16.527,3	6.723,1
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	10.000,0	2.000,0	2.000,0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	55.650,0	7.000,0	12.050,0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	30.683,1	1.142,6	0,0
Insgesamt	162.003,7	37.891,8	20.773,1

Wir haben von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht, Investmentvermögen im Buchwert von 18.766,6 T€ sowie festverzinsliche Wertpapiere im Buchwert von 65.949,8 T€ wie Anlagevermögen zu bewerten. Die Zeitwerte betragen 18.840,4 T€ für das Investmentvermögen bzw. 67.650,5 T€ für die festverzinslichen Wertpapiere.

Aktivposten

	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€
A. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	19,7	0,0	20.766,6
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	65.949,8
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	10.000,0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,0	0,0	0,0	50.600,0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	31.825,7
Insgesamt	0,0	19,7	0,0	179.142,1

Angaben für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:

Zum Geschäftsjahresende befanden sich keine derartigen Anlagen mit stillen Lasten im Bestand.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2020 6.986,0 T€, deren Zeitwert 6.934,1 T€.

Sonstige Ausleihungen:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2020 7.000,0 T€, deren Zeitwert 6.873,0 T€.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Wertminderungen lediglich zinsinduziert sind und somit nicht dauerhaft sein werden. Wir haben dementsprechend keine Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Zeitwerte der Aktivposten A. I. bis II. im Geschäftsjahr 2020

Aktivposten

	Bilanzwerte Geschäftsjahr	stille Lasten	stille Reserven	Zeitwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€
A. Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.766,6	0,0	86,8	20.853,4
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	65.949,8	52,0	1.752,7	67.650,5
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	10.000,0	0,0	340,4	10.340,4
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	50.600,0	127,0	867,2	51.340,2
4. Einlagen bei Kreditinstituten	31.825,7	0,0	0,0	31.825,7
Insgesamt	179.142,1	179,0	3.047,1	182.010,2

Angaben bezüglich der Zeitwertermittlung aller Kapitalanlagen

Der Zeitwertermittlung liegen Risikoaufschläge zugrunde, die durch die derzeitige Kapitalmarktsituation geprägt sind.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:

Die Zeitwerte werden anhand der Börsenkurswerte bzw. der Rücknahmepreise am Bilanzstichtag ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Die Zeitwerte werden anhand der Börsenkurse am Bilanzstichtag ermittelt. Für nicht börsengehandelte Inhaberschuldverschreibungen und andere nicht börsengehandelte festverzinsliche Wertpapiere erfolgt die Zeitwertermittlung mittels Einzeltitel-risikoadjustierter Zinsstrukturkurven, die für 2020 entsprechend der Spreadentwicklung angepasst wurden. Für nicht börsengehandelte, vor Fälligkeit kündbare und rückzahlbare Inhaberschuldverschreibungen erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis des Hull-White-Modells und der initialen Zinsstrukturkurve.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen:

Die Zeitwertermittlung erfolgt mittels Einzeltitel-risikoadjustierter Zinsstrukturkurven, die für 2021 entsprechend der Spreadentwicklung angepasst wurden. Für vor Fälligkeit kündbare und rückzahlbare Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis des Hull-White-Modells und der initialen Zinsstrukturkurve.

Einlagen bei Kreditinstituten:

Die Zeitwertermittlung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt auf Grundlage des Nominalwertes.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020	Bewertungs- reserve	Ausschüttung 31.12.2020
	T€	T€	T€	T€
Sondervermögen				
RheinLand CLO Fonds	13.766,6	13.766,6	0,0	221,6
RheinLand Corporate Fonds	5.000,0	5.073,8	73,8	0,0
Infinigon Investment Grade Liquid Alternative Fund	2.000,0	2.013,0	13,0	5,6
Insgesamt	20.766,6	20.853,4	86,8	227,2

Anlageziel ist grundsätzlich die Generierung langfristiger stabiler Erträge. Die Rücknahme der Anteile ist jederzeit gewährleistet. Die Kapitalverwaltungsgesellschaften sind verpflichtet, die Anteile zum jeweils geltenden Rücknahmepreis für Rechnungen des Sondervermögens zurückzunehmen.

Sonstige Forderungen

	2020	2019
	T€	T€
Forderungen an verbundene Unternehmen	1,1	0,0
übrige	471,3	1.295,2
Insgesamt	472,4	1.295,2

Sachanlagen und Vorräte

	2020	2019
	T€	T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	149,8	130,3
Vorräte	48,3	39,0
Insgesamt	198,1	169,3

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von 12.728,0 T€ ist in 127.280 Stückaktien aufgeteilt.

Die RheinLand Holding Aktiengesellschaft, Neuss, ist mit 100% am Eigenkapital unserer Gesellschaft beteiligt.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

	Insgesamt		für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	
	2020	2019	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Unfall	54.548,9	46.847,1	44.942,8	38.803,9
Kraftfahrtunfall	0,1	0,2	0,0	0,0
Unfall gesamt	54.548,9	46.847,3	44.942,8	38.803,9
Haftpflicht	51.120,0	45.837,9	35.755,9	30.324,0
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	18.730,7	16.574,0	18.363,0	16.433,7
sonstige Kraftfahrt	3.140,6	1.839,8	1.895,6	867,7
Kraftfahrt gesamt	21.871,3	18.413,8	20.258,6	17.301,3
Feuer	13.213,6	11.445,6	7.622,5	3.632,4
Verbundene Hausrat	9.637,5	8.067,8	3.838,4	3.812,6
Verbundene Wohngebäude	9.164,1	8.199,7	4.282,5	5.285,6
sonstige Sach	9.985,1	8.466,7	7.229,8	6.395,0
Feuer und Sach gesamt	42.000,3	36.179,7	22.973,2	19.125,6
Transport / Luftfahrt	163,8	98,3	60,4	40,6
sonstige	2.486,6	841,9	2.117,5	537,6
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	172.190,9	148.218,9	126.108,4	106.133,1
Insgesamt	172.190,9	148.218,9	126.108,4	106.133,1

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

	2020	2019
	T€	T€
Unfall	4.800,0	3.339,6
Haftpflicht	8.138,1	8.732,7
sonstige Kraftfahrt	942,7	873,0
Kraftfahrt gesamt	942,7	873,0
Feuer	4.341,5	6.649,9
Verbundene Hausrat	2.687,6	1.342,2
Verbundene Wohngebäude	2.707,0	1.313,2
Feuer und Sach gesamt	9.736,1	9.305,3
Transport / Luftfahrt	0,0	0,0
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	23.616,9	22.250,6
Insgesamt	23.616,9	22.250,6

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung wurde im Wesentlichen für Jahresabschlusskosten gebildet.

Abrechnungsforderungen/ -verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2020	2019	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
gegenüber verbundenen Unternehmen	332,9	42,9	0,0	498,1
nicht verbundenen Unternehmen	848,8	587,3	1.763,8	292,1
Insgesamt	1.181,7	630,2	1.763,8	790,3

Sonstige Verbindlichkeiten

	2020	2019
	T€	T€
gegenüber verbundenen Unternehmen	3.304,2	3.335,9
noch nicht eingelöste Schecks	461,8	464,1
noch abzuführende Steuern	1.500,2	1.380,1
übrige	4.525,3	2.355,0
Insgesamt	9.791,5	7.535,1

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in voller Höhe Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN

ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gebuchte Bruttobeiträge

	2020	2019
	T€	T€
Allgemeine Unfall	34.511,4	33.702,8
Kraftfahrtunfall	17,5	19,9
Unfall gesamt	34.528,9	33.722,8
Haftpflicht	32.838,5	29.599,4
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	15.196,3	7.809,3
sonstige Kraftfahrt	10.709,3	5.517,8
Kraftfahrt gesamt	25.905,6	13.327,2
Feuer	6.847,6	6.027,1
Verbundene Hausrat	12.885,4	11.870,4
Verbundene Wohngebäude	9.261,6	7.676,9
sonstige Sach	22.351,5	11.192,4
Feuer und Sach gesamt	51.346,1	36.766,8
Transport / Luftfahrt	544,5	268,4
sonstige	2.627,0	1.935,0
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	147.790,6	115.619,6
Insgesamt	147.790,6	115.619,6

Zusammensetzung der gebuchten Beiträge s. a. G.

	2020	2019
	T€	T€
aus dem Inland	127.798,2	115.619,6
aus den übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft sowie anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	19.992,3	0,0
Insgesamt	147.790,6	115.619,6

Verdiente Beiträge

	Brutto		für eigene Rechnung	
	2020	2019	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Unfall	34.411,5	33.570,0	6.592,5	6.614,3
Kraftfahrtunfall	17,5	19,9	13,8	15,7
Unfall gesamt	34.429,0	33.589,9	6.606,3	6.630,0
Haftpflicht	32.396,8	29.383,1	32.012,0	29.038,6
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	14.986,8	7.775,9	11.299,2	5.802,2
sonstige Kraftfahrt	10.498,7	5.487,8	8.261,0	4.315,4
Kraftfahrt gesamt	25.485,5	13.263,6	19.560,2	10.117,6
Feuer	6.761,8	6.015,0	1.747,4	3.562,2
Verbundene Hausrat	12.687,9	11.675,3	12.679,8	11.665,8
Verbundene Wohngebäude	8.691,2	7.618,1	6.736,3	6.063,0
sonstige Sach	21.671,3	11.128,7	18.491,8	9.403,7
Feuer und Sach gesamt	49.812,2	36.437,0	39.655,2	30.694,6
Transport / Luftfahrt	498,9	266,5	498,9	266,5
sonstige	2.562,3	1.934,5	1.712,2	1.371,8
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	145.184,7	114.874,7	100.044,9	78.119,1
Insgesamt	145.184,7	114.874,7	100.044,9	78.119,1

Technischer Zinsertrag

Gemäß § 38 RechVersV ist für die Rentendeckungsrückstellung ein technischer Zinsertrag auszuweisen. Dieser beträgt 2,75 % des arithmetischen Mittelwerts aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand der Rentendeckungsrückstellung.

Auch die Verzinsung der Brutto-Beitragsdeckungsrückstellung in der Kinderunfallversicherung beträgt 2,75 % des Jahresanfangs- und Jahresendbestandes.

Bruttoaufwendungen

	für Versicherungsfälle		für den Versicherungsbetrieb	
	2020	2019	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Unfall	21.768,3	16.778,3	13.699,8	13.447,5
Kraftfahrtunfall	0,0	0,0	5,6	6,0
Unfall gesamt	21.768,3	16.778,3	13.705,4	13.453,5
Haftpflicht	20.471,8	19.604,7	11.059,4	9.593,7
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	10.645,7	5.867,3	2.882,5	1.146,2
sonstige Kraftfahrt	8.391,1	4.308,7	2.018,4	759,2
Kraftfahrt gesamt	19.036,8	10.175,9	4.900,9	1.905,5
Feuer	6.992,4	2.102,4	2.522,3	2.081,0
Verbundene Hausrat	6.006,2	6.355,9	4.839,0	4.239,8
Verbundene Wohngebäude	4.789,7	6.562,5	3.046,7	2.656,1
sonstige Sach	8.617,1	6.329,1	8.425,7	3.579,7
Feuer und Sach gesamt	26.405,3	21.349,9	18.833,6	12.556,6
Transport / Luftfahrt	149,8	71,4	182,6	87,0
sonstige	2.866,4	129,9	880,5	595,4
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	90.698,4	68.110,1	49.562,4	38.191,7
Insgesamt	90.698,4	68.110,1	49.562,4	38.191,7

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen auf

	2020	2019
	T€	T€
Abschlussaufwendungen	30.062,1	23.506,9
Verwaltungsaufwendungen	19.500,3	14.684,8
Insgesamt	49.562,4	38.191,7

Versicherungstechnische Ergebnisse

	Saldo Rückversicherung		für eigene Rechnung	
	2020	2019	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Unfall	-781,1	641,1	-1.640,1	1.926,1
Kraftfahrtunfall	2,3	2,4	9,7	11,5
Unfall gesamt	-778,8	643,5	-1.630,4	1.937,6
Haftpflicht	384,4	344,4	1.113,3	1.487,8
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	639,5	556,6	808,0	160,5
sonstige Kraftfahrt	299,2	118,4	-273,8	63,3
Kraftfahrt gesamt	938,7	675,0	534,2	223,8
Feuer			559,1	-1.441,6
Verbundene Hausrat			135,2	313,9
Verbundene Wohngebäude			-1.486,8	-2.441,2
sonstige Sach			3.400,6	879,4
Feuer und Sach gesamt	978,4	1.977,2	2.608,2	-2.689,5
Transport / Luftfahrt	0,0	0,0	167,3	114,4
sonstige	-397,9	228,5	-743,8	1.021,1
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	1.124,8	3.868,6	2.048,7	2.095,2
Insgesamt	1.124,8	3.868,6	2.048,7	2.095,2

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2020	2019
	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	35.268,6	33.213,0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB	20,3	-40,0
3. Löhne und Gehälter	608,9	113,7
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	120,9	28,1
Aufwendungen insgesamt	36.018,7	33.314,8

Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2020	2019
	T€	T€
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	227,2	43,2
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	484,8	479,8
Namenschuldverschreibungen	87,3	128,5
Schuldscheinforderungen	574,0	700,9
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 €		(0,0)
Einlagen bei Kreditinstituten	230,2	194,3
Insgesamt	1.603,5	1.546,6

Erträge aus Zuschreibungen

Die Zuschreibungen entfallen gänzlich auf den RheinLand CLO Fonds.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2020	2019
	Stück	Stück
Allgemeine Unfall		
Allgemeine Unfall	192.556	165.946
Kraftfahrtunfall	172	266
Unfall gesamt	192.728	166.212
Haftpflicht		
Haftpflicht	530.080	228.542
Kraftfahrzeug-Haftpflicht		
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	138.432	27.492
sonstige Kraftfahrt	109.551	20.414
Kraftfahrt gesamt	247.983	47.906
Feuer		
Feuer	115.808	10.035
Verbundene Hausrat	108.882	98.328
Verbundene Wohngebäude	97.365	93.065
sonstige Sach	514.550	23.011
Feuer und Sach gesamt	836.605	224.439
Transport / Luftfahrt		
Transport / Luftfahrt	7.893	465
sonstige	67.563	4.921
Insgesamt	1.882.852	672.485

MITARBEITER

Die Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe werden im Innendienst weitestgehend in Organisationsgemeinschaft geführt. Eine Ausnahme bilden die Kollegen der Niederlassung in Eindhoven bei denen Arbeitsverträge mit der Rhion Versicherung AG bestehen. Der Personalbestand lag im Jahresdurchschnitt 2020 bei sieben Mitarbeitern. Eine weitere Ausnahme bilden die Inhaber der Schlüsselfunktionen (Compliance, Revision, Risikomanagement, Versicherungsmathematische Funktion), mit denen Mehrfacharbeitsverträge bestehen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat und Vorstand erfolgt durch die RheinLand Holding AG. Kredite an den Aufsichtsrat und den Vorstand sind nicht vergeben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 3 und 4 namentlich aufgeführt.

ANGABEN ZU AKTIONÄREN

Die Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR, Neuss, hat uns lediglich vorsorglich für den Fall, dass ihr Unternehmenseigenschaft im Sinne des § 20 AktG zukommen sollte, mitgeteilt, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört. Ferner haben uns Verena Gräfin Huyn, Neuss, Dr. Ludwig Baum, München, und Heinrich Straaten, Königswinter, lediglich vorsorglich für den Fall, dass ihnen Unternehmenseigenschaft im Sinne des § 20 AktG zukommen sollte und von ihnen gehaltene Beteiligungen nach den Grundsätzen der Mehrmütterschaft als abhängige Unternehmen zu qualifizieren sein sollten, mitgeteilt, dass ihnen mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung der Gesellschaft gehört.

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aufgrund der Mitgliedschaft in dem Verein Verkehrsofferhilfe e. V. sind wir verpflichtet, demselben die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben. Die jährlich aufzubringenden Mittel sind auf 0,5% dieser Beitragseinnahmen begrenzt.

HANDELSREGISTER

Die Rhion Versicherung AG, mit Sitz in Neuss, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 13420) eingetragen.

KONZERNBEZIEHUNGEN

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der RheinLand Holding AG, Neuss, RheinLandplatz, einbezogen, welcher gleichzeitig dem kleinsten und größten Konsolidierungskreis entspricht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgen befreiend im Konzernabschluss der RheinLand Holding AG, Neuss. Neben dem Honorar für die Abschlussprüfung erfolgten im Berichtsjahr Zahlungen an die PricewaterhouseCoopers GmbH für treuhänderische Leistungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Neuss, 16. März 2021

Der Vorstand

Dr. Arne Barinka

Christoph Buchbender

Dr. Lothar Horbach

Andreas Schwarz

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rhion Versicherung AG, Neuss

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rhion Versicherung AG, Neuss, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rhion Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Bewertung der Kapitalanlagen**
- 2 Bewertung der Schadenrückstellungen**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 Bewertung der Kapitalanlagen

- 1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 179,1 Mio (89,3% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, bei Derivaten, bei Asset Backed Securities, bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen sowie Immobilien), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ des Anhangs enthalten.

2 Bewertung der Schadenrückstellungen

- 1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 110,5 Mio (55,1% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 22. Juli 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. September 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Rhion Versicherung AG, Neuss, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Peters.

Düsseldorf, den 24. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludger Koslowski
Wirtschaftsprüfer

Michael Peters
Wirtschaftsprüfer

WEITERE ANGABEN ZUM LAGEBERICHT

VERZEICHNIS DER BETRIEBENEN VERSICHERUNGSZWEIGE UND -ARTEN

Krankenversicherung

- übrige und nicht aufgegliederte Krankenversicherung (einschließlich der Beihilfeablöseversicherung)

Unfallversicherung

- Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Kraftfahrtunfallversicherung

Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung)
- Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Kraftfahrtversicherung

Feuerversicherung

- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung (einschließlich der Waldbrandversicherung)

Einbruchdiebstahl und Raub (ED)-Versicherung

Leitungswasser (LW)-Versicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

- Sturmversicherung
- Versicherung weiterer Elementarschäden bei gewerblichen Risiken

Verbundene Hausratversicherung

- Verbundene Hausratversicherung ohne Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Hausratversicherung unter Einschluss weiterer Elementarschäden

Verbundene Wohngebäudeversicherung

- Verbundene Wohngebäudeversicherung ohne Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Wohngebäudeversicherung unter Einschluss weiterer Elementarschäden

Hagelversicherung

Tierversicherung

- kurzfristige Tierversicherung

Technische Versicherungen

- Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräteversicherung)
- Elektronikversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte technische Versicherung

Transportversicherung

- Kaskoversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Transportversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung Extended Coverage (EC)-Versicherung

Betriebsunterbrechungs-Versicherung

- Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung
- Schutzbriefversicherung unter Einschluss der sog. Mallorca-Police
- übrige und nicht aufgegliederte Beistandsleistungsversicherung

Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung

- Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Sonstige Sachversicherung

Sonstige Schadenversicherung

- sonstige Sachschadenversicherung
- sonstige gemischte Versicherung

● VERZEICHNIS DER GESELLSCHAFTEN

RHEINLAND HOLDING AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 2131 290-0
kommunikation@rheinland-versicherungsgruppe.de
www.rheinland-versicherungsgruppe.de

CREDIT LIFE AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 2131 2010-7000
service@creditlife.net
www.creditlife.net

RHEINLAND VERSICHERUNGS AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 2131 290-0
info@rheinland-versicherungen.de
www.rheinland-versicherungen.de

RH DIGITAL COMPANY GMBH

Hammer Landstraße 1a
41460 Neuss
Telefon +49 2131 290-3496
info@digitalcompany.gmbh
www.digitalcompany.gmbh

RHION VERSICHERUNG AG

AUFSICHTSRAT

WILHELM FERDINAND THYWISSEN

Kaufmann
Geschäftsführer
der C. Thywissen VV GbR
Neuss
Vorsitzender

DR. LUDWIG BAUM

Kaufmann
Geschäftsführer
der Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR
München
Stellv. Vorsitzender

ANDREAS DANERS

Versicherungsfachwirt
Jüchen

JÜRGEN STARK

Wirtschaftsinformatiker
Brühl

VORSTAND

DR. ARNE BARINKA

Mathematiker
Aachen
(ab 15. August 2020)

CHRISTOPH BUCHBENDER

Versicherungsfachwirt
Neuss

DR. LOTHAR HORBACH

Ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Köln

UDO KLANTEN

Bankkaufmann
Diplom-Kaufmann
Bonn
(bis 31. Oktober 2020)

ANDREAS SCHWARZ

Volljurist
Neuss

HERAUSGEBER

Rhion Versicherung AG
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 2131 6099-0
kommunikation@rheinland-versicherungsgruppe.de
www.rheinland-versicherungen.de

KONZEPTION UND REALISATION

FanFactory GmbH
Düsseldorf Straße 8
40545 Düsseldorf
www.fan-factory.net

SATZ

Das Druckhaus Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
www.das-druckhaus.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Sprachform verwendet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für die Sprachformen
männlich, weiblich und divers.

rhion.digital

RHION VERSICHERUNG AG
RHEINLANDPLATZ
41460 NEUSS



RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE